

(Alaun) zum Zwecke einer besseren Vorklärung, besonders auch der Beseitigung des dem Elbwasser fast zu allen Jahreszeiten anhaftenden gelblichen Schimmers, ein stetiges Verfahren getreten, bei dem das Wasser aus dem Sammelbehälter der Pumpen nach Zusatz der Alaunlösung

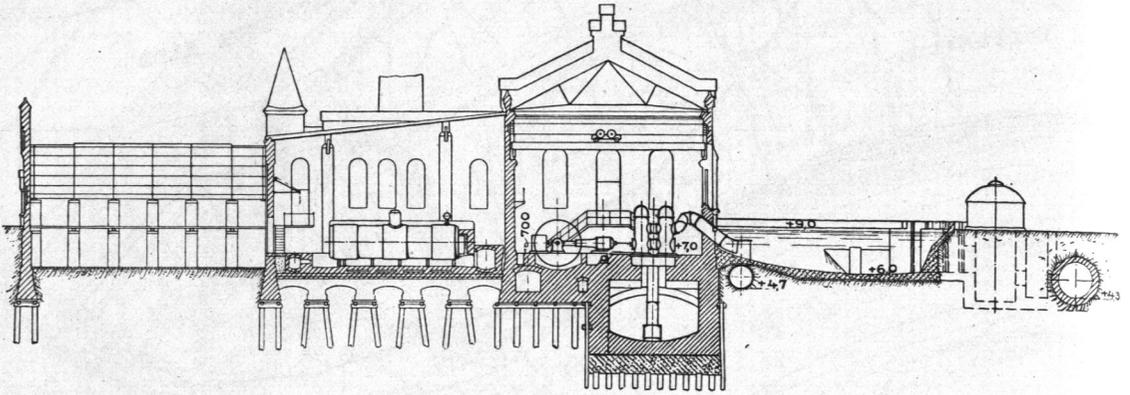


Abb. 676. Querschnitt des Schöpfungswerks.

in den nächsten, unmittelbar danebenliegenden Ablagerungsbehälter eintritt, diesen der Länge nach, sodann den nächstbenachbarten in umgekehrter Richtung und in gleicher Weise auch die beiden folgenden Behälter mit sehr geringer, die Ablagerung nicht störender Geschwindigkeit durchfließt. Die in der Regel in einem Gewichtsverhältnis von 1 : 25000 (40 mg auf 1 l Wasser) zur Verwendung kommende schwefelsaure Tonerde wirkt in der Weise, daß sie durch die Erdsalze des Wassers zersetzt wird und das dabei in Flocken sich abscheidende Tonerde-

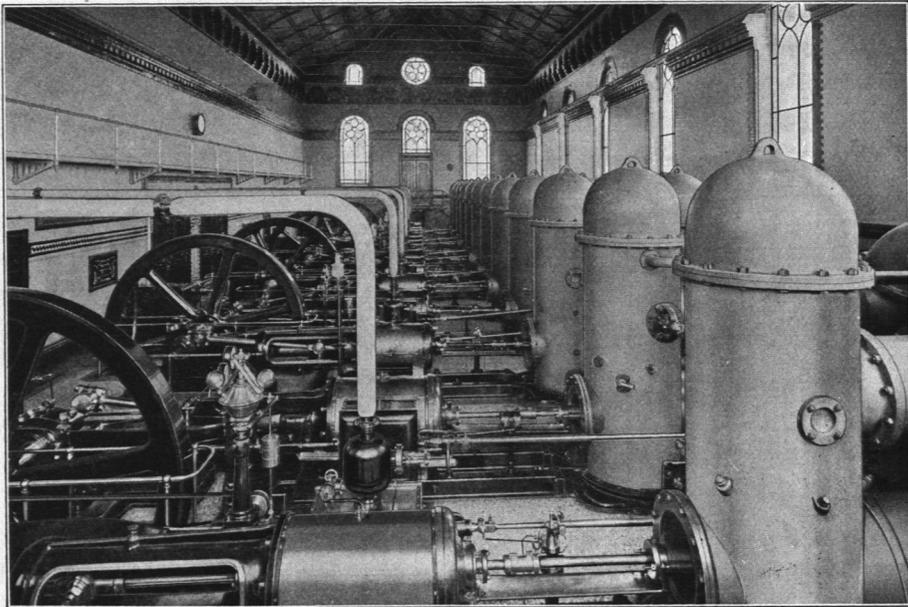


Abb. 677. Schöpfungspumpen.

hydrat die im Wasser schwebenden Stoffe umhüllt und sie nebst einem großen Teil der außerdem darin enthaltenen Keime beim Niedersinken mit sich zieht. Nach täglich ausgeführten Untersuchungen ist dadurch in den drei Jahren 1910 bis 1912 die Anzahl der Keime in 1 ccm Wasser von durchschnittlich 3503 auf 501, das ist auf 14,3%, vermindert worden gegen durchschnittlich 3209 auf 933, das ist auf 25,9%, in den drei vorhergegangenen Jahren bei der Ablagerung ohne Alaunzusatz.

Die Ablagerungsbehälter haben, in der Sohle (+ 5,2 m) gemessen, eine Gesamtgrundfläche von rund 140000 qm und einen nutzbaren Gesamtfassungsraum von nahezu 300000 cbm; ihre Sohlen und in Böschung 1 : 3 hergestellten Wände sind durch Ziegelschlachschichten auf Tonunterlage befestigt und gedichtet.

hydrat die im Wasser schwebenden Stoffe umhüllt und sie nebst einem großen Teil der außerdem darin enthaltenen Keime beim Niedersinken mit sich zieht. Nach täglich ausgeführten Untersuchungen ist dadurch in den drei Jahren 1910 bis 1912 die Anzahl der Keime in 1 ccm Wasser von durchschnittlich 3503 auf 501,